

Mit Gleichaltrigen gut zurechtkommen: Glaubwürdig - Credibil, ein Rapmusiker

Stand 09.12.2019

| | |
|---|--|
| Jahrgangsstufe | 7 |
| Fach/Fächer | Ethik – Lernbereich 2.2 – Mit Gleichaltrigen gut zurechtkommen |
| Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Soziales Lernen • Werteerziehung • auch geeignet zur Förderung der Lesekompetenz |
| Bezug zur Leseförderung | <ul style="list-style-type: none"> • Erschließung eines Textes durch den Einsatz der Methode Lesekonferenz / Lautes Denken/Reziprokes Lesen |
| Zeitrahmen | 6 Unterrichtseinheiten |
| Benötigtes Material | <ul style="list-style-type: none"> • Karton, Schere, buntes Papier, Stifte, Kleber • DIN A 3 Papier, Bunt- bzw. Filzstifte |

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Eth7 Lernbereich Ich und die Gleichaltrigen

Eth7 2.2 Mit Gleichaltrigen gut zurechtkommen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- nehmen ihre Rolle in der Gleichaltrigengruppe bewusst wahr und nutzen für ihre Identitätsfindung Meinungen, Haltungen und Lebensentwürfe anderer als Orientierungshilfe.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bedeutung der Gleichaltrigengruppe: Wir-Gefühl, Geborgenheit, gemeinsame Freizeitgestaltung außerhalb des Elternhauses, Teilen gleicher Probleme
- Entscheidungskriterien für Gruppenzugehörigkeit (z.B. politische Ausrichtung, Gewaltlosigkeit, Stärkung der Identität)
- Mögliche negative Aspekte einer Gruppe (z.B. Gruppendruck, Ausgrenzung, Uniformierung, Verhaltensänderung z.B. durch Alkohol, Drogen)

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler lernen einen bekannten Musiker/Rapper (Credibil, mit bürgerlichem Namen Erol Peker aus Frankfurt am Main) anhand von Video-, Song- und Textausschnitten kennen. Durch die Analyse dieses Materials erkennen sie, durch welche Werte und Haltungen es Credibil gelang, trotz schwieriger Kindheit und Jugend ein erfolgreicher Rapper zu werden und eine resiliente Persönlichkeit zu entwickeln.

Mögliche kompetenzanbahnende Aktivitäten:

1. Kurzportrait in dem Musikmagazin „Startrampe“ vom Bayerischen Rundfunk (siehe Hinweise):

- 1.1 Durch das „Memory“ erfährst du, welche Dinge für Credibil in seinem Leben wertvoll/wichtig sind und wodurch er Halt erfährt. Vergleiche mit dir.
- 1.2 Gestalte einige Memory-Karten über die Dinge, die in deinem Leben wertvoll sind und dir Halt geben. Zusätzlich kannst du auch ein eigenes Logo entwerfen, welches für dich steht.
- 1.3 Spielt gemeinsam Memory, indem ihr erratet, zu wem die aufgedeckte Karte passen könnte.
- 1.4 Vergleiche die beiden Fotos und finde Gründe, warum Erol Credibil erschaffen hat.
- 1.5 Recherchiere im Internet, was „Credibil“ bedeuten könnte.
- 1.6 Beschreibe dich selbst als Person mit zwei Identitäten:
 - Beschreibe erst dein reales Ich (Ich heute)
 - Beschreibe dann den Erwachsenen/Superhelden, der du gerne werden willst.
 - Stelle beide Identitäten zeichnerisch dar/Beschreibe Real und Wunsch-Person.

2. Interview-Ausschnitte mit Erol Peker/Credibil (siehe Material 1-3)

Text 1: Meine Kindheit

- Entwerft ein Stärken-Schwächen-Profil von Erol. Zeichne hierfür eine Silhouette, die Erol im entsprechenden Alter darstellen könnte.
- Erschließt den Text in Gruppen mit Hilfe der Methode „Reziprokes Lesen“/„Lautes Denken“/„Lesekonferenz“.
- Markiert grün, was Erol stark macht, rot, was ihn schwächt.
- Füllt die Silhouette/das Profil mit diesen Begriffen.

Text 2: Meine beiden Väter

- Entwerft eine passende Silhouette für den jugendlichen Erol.
- Hört den Song „Augenblick“ (siehe Hinweise zum Unterricht)
- Erschließt den Text in Gruppen mit Hilfe der Methode „Reziprokes Lesen“/„Lautes Denken“/„Lesekonferenz“.
- Notiert die gefundenen Stärken und Schwächen auf seinem Profil.
- Findet Fotos im Internet, die das Leben im Frankfurter Bahnhofsviertel zeigen (siehe Hinweise zum Unterricht).
- Hört Credibils Songs „Mein Leben“ (siehe Hinweise zum Unterricht).

Text 3: Erols Peer Group

- Entwerft eine passende Silhouette für den erwachsenen Erol.
- Erschließt den Text in Gruppen mit Hilfe der Methode „Reziprokes Lesen“/„Lautes Denken“/„Lesekonferenz“.
- Notiert die gefundenen Stärken und Schwächen.

3. Song „Semikolon“ (siehe Hinweise zum Unterricht)

- Hoffnung und Sinnhaftigkeit von Ereignissen haben nach den Worten der Mutter eine besondere Bedeutung im Leben...
- „Ich bin...“: Findet die Bezeichnungen Credibils für sich selbst aus seiner heutigen Sicht, indem ihr den Songtext mehrmals hört bzw. den Ausdruck lest.
- Lest dazu auch das Beiblatt (1) „Ich bin...“ und markiere entsprechende Aussagen farbig.
- Gestaltet das Beiblatt (2) mit einem Foto Credibils und ergänzt die gefundenen Aussagen. Findet in der Gruppe zu jeder Aussage ein passendes Adjektiv.

4. Vertiefende handlungs- und produktionsorientierende Aktivitäten:

- Schreibe einen eigenen Song/Rap, durch den du deinen Lebensentwurf in Worte fasst.
- Aufgabe für weniger sprachgewandte Schüler/innen:
Ergänze den Satzstreifen „Ich bin...“ mit mindestens drei Adjektiven, wie du als Erwachsene/r sein möchtest.
- Entwirf einen Steckbrief über einen Rapper, den du bewunderst (Lebenslauf und Auszug aus einem Songtext).
- Stelle deinen Steckbrief der Ethik-Gruppe vor. Gehe auch auf die Werte ein, die dein Rap-Star verkörpert. Vergleiche mit dem, was Erols Stiefvater und Credibil über das Leben als Gangster sagen.

Hinweise zum Unterricht

zu 1. Video/Kurzportrait Credibil

Das Video/Kurzportrait über Credibil „Deutsche Dichter werden in Betonblocks geboren“ (s. Quellen und Literaturangaben) stellt den Rapper Credibil, mit bürgerlichem Namen Erol Peker (türkisch-kurdisch stämmig, in Marburg geboren), als Person vor, mit der sich die Schüler/innen identifizieren können. Er hat etwas erreicht, von dem viele von ihnen in ihrem Alter träumen: ein bekannter Musiker/Rapper zu sein, dessen Singles und Alben unter den Top 50 der deutschen Albumcharts rangieren und somit seinen Lebensunterhalt mit der Musik verdienen kann. Als Privatperson zeigt er sich sympathisch, humorvoll und authentisch. Im Video dienen Memory-Karten als Impulse, um über sein Leben zu erzählen, was für ihn wertvoll und haltgebend war bzw. ist.

zu 1.1-1.3: „Memory Spiel“

Jede/r Schüler/in gestaltet mit Karton, Schere, buntem Papier, Kleber und Farbstiften einige Karten zur eigenen Person, auf denen Dinge dargestellt sind, die für sie/ihn im Leben wertvoll/wichtig/haltgebend sind. Schüler/innen, die nicht zeichnen wollen, schreiben die Begriffe auf. In Anlehnung an das Logo von Credibil, welches die Rückseiten seiner Memory-Karten ziert, können die Schüler/innen ebenfalls ein Logo für sich selbst entwerfen und es auf die Rückseite ihrer Karten zeichnen.

Anschließend werden alle Karten gemischt und alle Schüler/innen der Ethik-Gruppe spielen gemeinsam „Memory“, indem geraten wird, zu wem die aufgedeckte Karte gehört. Der/Die „Gestalter/in“ erzählt etwas dazu. Je nach Größe der Gruppe können kleinere Gruppen gebildet werden (3-4 Schüler/innen). Dies könnte auch die Bereitschaft mancher Schüler/innen steigern, etwas von sich preis zu geben.

zu 1.4: „Fotos“

Fotos von Erol (Privatperson) und Credibil (als Musiker, z.B. auf einem Albumcover oder bei einem Auftritt) können im Internet gefunden und ausgedruckt werden. Auch kann der Instagram-Auftritt von Credibil angesehen werden. Durch die Gegenüberstellung werden die Schüler/innen für die Unterschiede zwischen wahrer Person und Kunstfigur/Superheld/in sensibilisiert.

Die Aktivitäten 1.4-1.6 (s.o.) können in Einzelarbeit umgesetzt werden. Angeregt durch die Idee des persönlichen Superhelden entwickeln die Schüler/innen eine Vorstellung davon, wie sie als Person sein möchten, aber erkennen auch, dass eine Differenz zwischen wahrer Person und Wunsch-Figur/Idol normal ist. Hier besteht die Möglichkeit des fächerübergreifenden Arbeitens mit Kunst (KU 7 LB 5 Fantasiewelten). Anregungen von Superheld/inn/en im Comic-Stil können gegeben werden. Ein DIN A 3 Blatt kann gut in zwei Hälften aufgeteilt bzw. gefaltet werden, um reale Person und Superheld/in gegenüber stellen zu können. Auf freiwilliger Basis können die Schüler/innen ihre Zeichnungen der Gruppe zeigen und erklären. Wer nicht zeichnen will, beschreibt die beiden Personen.

zu 2. Interview-Ausschnitte

(aus Interview mit Erol Peker alias Credibil vom 08.03.2016, unter www.bpb.de/grafstat)

Die Texte können in einer Doppelstunde erlesen werden. Hierzu eignet sich zum Beispiel die Methode „Lesekonferenz“, eine Gruppenarbeit zur Verbesserung des Textverstehens, bei der die Schüler/innen den Text abschnittsweise lesen und sich dessen Inhalt durch die Anwendung verschiedener Lesestrategien im Gruppengespräch erschließen. Ebenso kann die Methode „Reziprokes Lesen“ oder „Lautes Denken“ verwendet werden. Die Methoden findet man unter <https://www.lesen.bayern.de/materialien-zur-foerderung-der-lesekompetenz/methoden/methoden-fuer-den-gesamten-leseprozess>.

Durch die Gestaltungsaufgaben „Stärken-Schwächen-Profile“ (wofür die Schüler/innen jeweils eine zum Alter passende Silhouette zeichnen) und „Steckbrief“ kann das Textverständnis handlungs- und produktionsorientiert vertieft werden.

Credibil besingt seine beiden Väter in „Augenblick“. Es bietet sich an, diesen Song vor der Lektüre des Textes „Meine beiden Väter“ anzuhören. (<http://www.laut.de/Credibil/Songs/Augenblick-649135>)

Zudem können die Fotos des Frankfurter Bahnhofsviertels gezeigt werden, um das Lebensumfeld Credibils und seiner Väter zu veranschaulichen und die Probleme zu verdeutlichen. Hierzu passt auch der Song „Mein Leben“ (<https://soundandvideo/15657-credibil-mein-leben-video/>), welcher die „Schwächen-Seite“ in Credibils Jugendalter verdeutlicht und diejenigen kritisiert, die das Gangster-Leben glorifizieren.

zu 3. „Semikolon“

Der Song „Semikolon“ entstammt dem neuesten Album „Semikolon“ von 2018 von Credibil (<https://laut.de/Credibil/Songs/Semikolon-988916>) und beschreibt den aktuellen Entwicklungsstand der Person/die erwachsene Sicht auf sein Leben. Es ist ein Dialog Erols mit seiner Mutter, die auf Türkisch spricht. Der Songtext kann ausgedruckt werden (dann ist der Part der Mutter auch auf Deutsch) und im Internet angehört werden.

Zusätzlich gibt es ein Beiblatt 1 (siehe Materialordner), auf dem Aussagen von Credibil aus einem Interview (<https://hiphop.de/magazin/interview/credibil-im-interview-frankfurter-schule-moses-pelham-summer-cem-sein-neues-album-semikolon-317138>) zusammengeschrieben sind. Diese sind leichter verständlich/eindeutiger formuliert als im Songtext und dienen als Vertiefungsmöglichkeit. In Gruppenarbeit markieren die Schüler die Aussagen Credibils über seine heutige Persönlichkeit, finden treffende Adjektive und fixieren diese auf einem Beiblatt 2, in dessen Mitte ein aktuelles Foto des Künstlers platziert werden kann.

Im Anschluss an die Analyse können die Schüler in Einzel- bzw. auch Partnerarbeit einen eigenen Raptext über ihren Lebensentwurf verfassen und vor der Lerngruppe vortragen (auf freiwilliger Basis). Zur Vertonung können Musik-Apps wie z.B. SoundHound verwendet werden: Instrumental-Versionen von Songs können gefunden werden und mit den eigenen Texten der Schüler besprochen werden. Schüler, die nicht frei schreiben wollen, ergänzen den Satzstreifen „Ich möchte...sein.“, mit mindestens drei Adjektiven, die auf ihre Vorstellungen als erwachsene Person ihrer selbst passen

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Abb.1: Memory Karten einer Schülerin

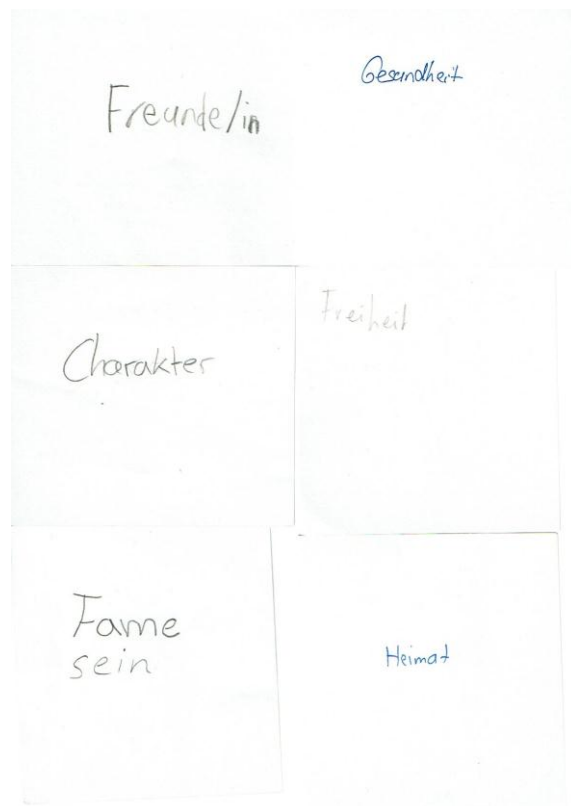


Abb. 2: Memory Karten eines Schülers

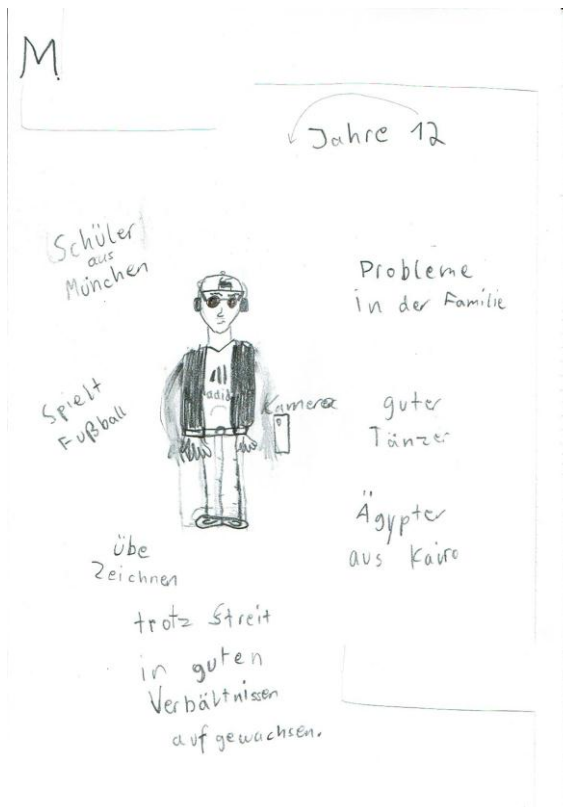


Abb.3: Beispiel 1 („Ich in Realität“)



Abb.4: Beispiel 1 („Ich als Superstar“)

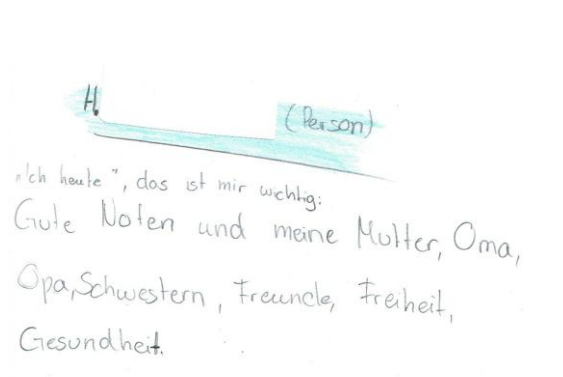


Abb.5 (oben):
Beispiel 2 („Ich in Realität“)

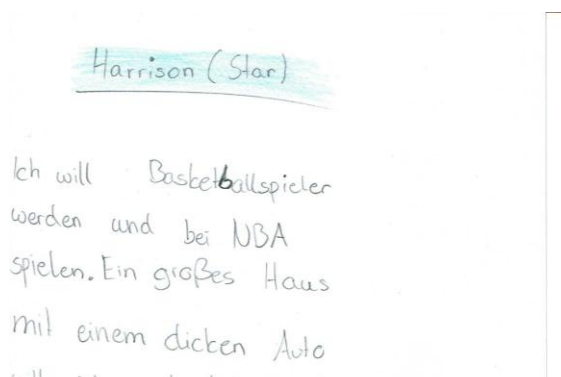
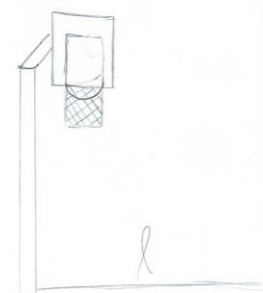


Abb.6 (rechts):
Beispiel 2 („Ich als Superstar“)



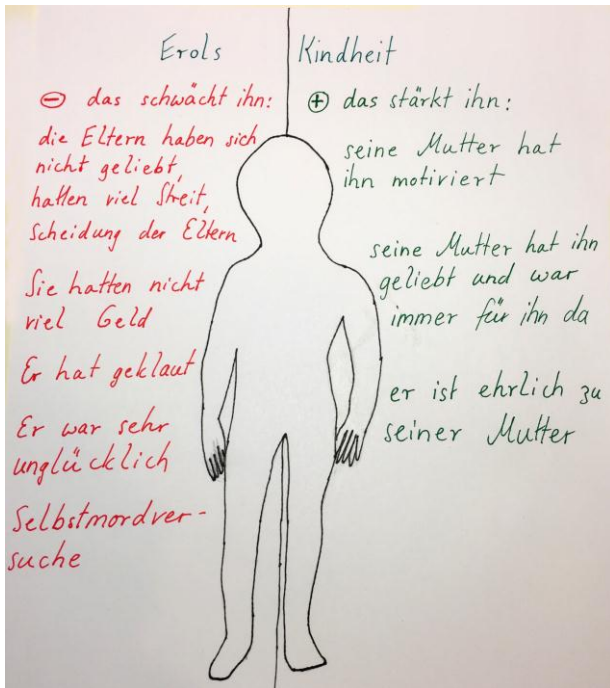


Abb.7: Beispiel für Analyse des Textes 1

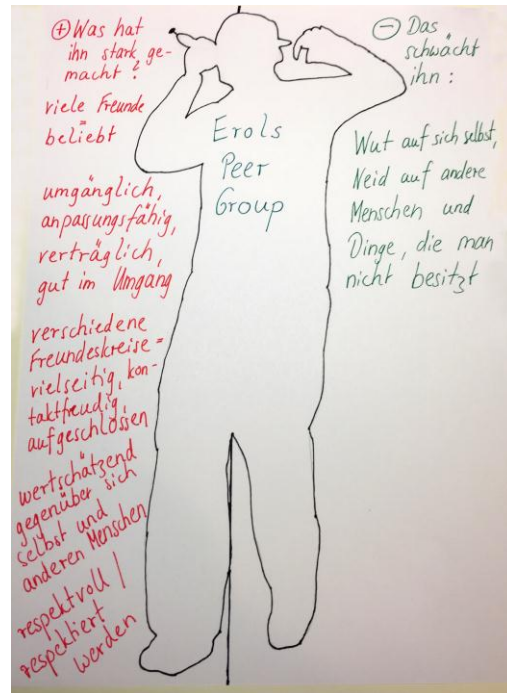


Abb.8: Beispiel für Analyse des Textes 3

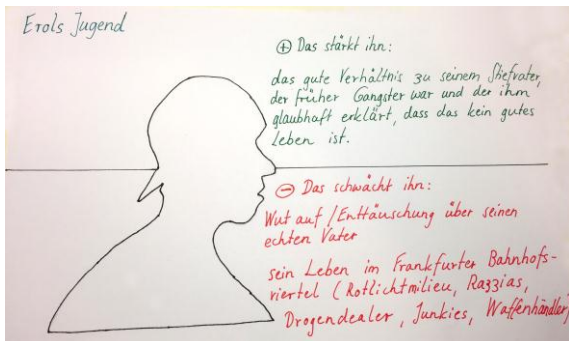
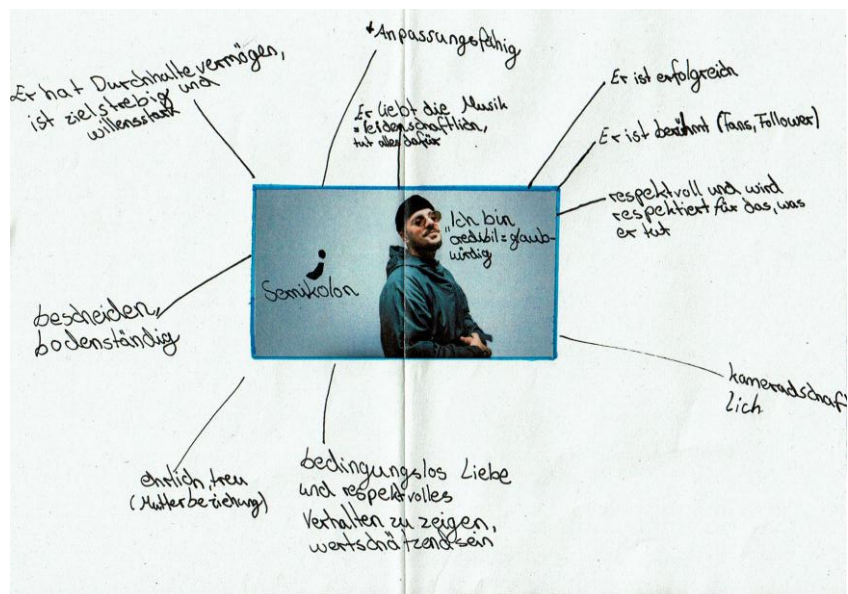


Abb.9: Beispiel für Analyse des Textes 2

Abb.10: „Ich bin...“ Sammlung von Adjektiven zu Credibils Statements



Ich möchte... zielstrebig
und selbstsicherer
werden.

Ich möchte ...
bodenständig, ziel-
strebig und
anpassungsfähig sein.

Ich möchte, wenn ich ein Fotograf
bin, geduldig, ruhig und
selbstbewusst sein.

Abb.11:
Beispiele für ergänzte Satzanfänge

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Im Sinne der Dokumentation des Lernprozesses nehmen die Schülerinnen und Schüler Bezug auf das zu Beginn der Lernsequenz verwendete Memory. Sie reflektieren über ihre Prioritäten zu Anfang der Sequenz und nehmen ggf. Veränderungen, Verschiebungen oder nötige Ergänzungen vor.

Die Produkte „Gegenüberstellung wahres Ich/Superheld“ sowie „Steckbrief meines Rap-Stars“ können für die Dokumentation genutzt werden, ebenso die Analysen der Gruppen zu den Texten 1-3. Der Steckbrief kann unter der Frage: „Mein Star..., ein Vorbild?“ kritisch reflektiert werden und die Werte des Stars mit den eigenen verglichen werden.

Anregungen zum weiteren Lernen

Interviews mit Menschen aus der Schule, der Familie, dem Bekanntenkreis der Schüler, die eine Orientierungshilfe sein könnten (Entwicklung eines Fragebogens durch die Schüler, Durchführung der Interviews, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse).

Quellen- und Literaturangaben

- ISB München
- Bundeszentrale für Bildung:
<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/krise-und-sozialisation/>
Wie bin ich geworden, wer ich bin? Dort:
 - Lebensläufe & Fallstudien; M 03.01. Der Fall Erol
(<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/krise-und-sozialisation/223861/m-03-01-01-erols-familie-1>)
 - „Was das seelische Immunsystem stark macht – Resilienz und Handlungsstrategien“
(<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/krise-und-sozialisation/237318/resilienz-handlungsstrategien-b4>); dort:
M 04.01 Resilienz
(<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/krise-und-sozialisation/234779/m-04-01-resilienz>)
- „Deutsche Dichter werden in Betonblocks geboren“ Steckbrief // Credibil:
<http://www.br.de/puls/tv/startrampe/bands/credibil-steckbrief-startrampe-staffel-19-100.html>
- „Ich bin - Statements aus: <https://hiphop.de/magazin/interview/credibil-im-interview-frankfurter-schule-moses-pelham-summer-cem-sein-neues-album-semikolon-317138>

Hinweise auf externe Webangebote

Im Infoportal weisen wir auf externe Webangebote hin, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO.